

Fichtensterben am Randen

21:19 04.09.2019 | Nachrichten | Themen der Region



Das Absterben von Bäumen in Folge des Klimawandels hat auch den Hegau erreicht. swb-Bild: Grüne

Kreisfraktion Grüne lädt zum Waldspaziergang ein

Konstanz/Tengen. Der Wald im Landkreis Konstanz im KlimawandelDie Wälder im Landkreis Konstanz zeigen uns, dass der Klimawandel nicht bevorsteht, sondern schon Realität ist, mit dramatischen Auswirkungen für uns Alle! Die Folgen der monatelangen Dürre 2018 und der Hitzewellen in 2019, mit historisch nie bekannten Spitzenwerten, werden bei einem Blick auf unsere Wälder auch für den Laien sichtbar. Was noch vor wenigen Jahren als Prognosen gehandelt wurde, die uns ev. in einigen Jahrzehnten beschäftigen müssen, ist zu einem realen Szenario geworden: Unseren Wäldern geht es schlecht. Vor allem bei den Fichtenbeständen ist die Situation so dramatisch, dass davon auszugehen ist, dass schon sehr bald große Bereiche fichtenfrei sein werden, teilr die Kreistagsfraktion von Bündnis 90/ Die Grünen in einer Pressemitteilung mit..

Schockierendes ist auch bei vielen naturnahen Buchen- und Weißtannenbeständen zu beobachten. Diese beiden Arten galten noch vor Kurzem durch ihre plastische Standortseignung als Bäume der Wahl im Klimawandel. Jetzt ist auch bei diesen Baumarten lokal flächenhaftes Absterben zu beobachten.

Schuldzuweisungen sind fehl am Platz und dennoch überschlagen sich hilflose, häufig wenig sachkundige und sinnfremde Kommentierungen und Forderungen. Wechselweise

wird die Forstwirtschaft oder der Naturschutz an den Pranger gestellt. Die einen „weil in den letzten 200 Jahren die falschen Bäume gepflanzt wurden“, die anderen weil „in den vernachlässigten Wäldern die Borkenkäfer explodieren und dadurch die Wälder absterben“.

Wieder andere meinen, „man müsse unbedingt und überall Bäume pflanzen, dann wird es auch keinen Klimawandel geben“. Eine Tatsache gibt es allerdings, welche die Forstwirtschaft vor sehr große und so bisher nicht gekannte Herausforderungen stellt: Jetzt sollen und müssen waldbauliche Entscheidungen getroffen werden, die Wissen von Klimazuständen voraussetzen, die in 50 bis 80 Jahren herrschen werden.

Zwar gab es schon vor zwei Jahrzehnten Warnungen, dass der Waldumbau hin zu klimaresistenteren Beständen beschleunigt werden musste. In einer bundesweiten Schau und Wertung gibt es zu diesem Aspekt tatsächlich erhebliche Defizite.

Falsch wäre es jedoch, den Forstverwaltungen Untätigkeit zu unterstellen. Konzepte wie die „Naturnahe Waldwirtschaft“ in Baden-Württemberg oder das LÖWEKonzept (Langfristige ökologische Waldentwicklung) in Niedersachsen haben bereits in den 1990er Jahren durchaus Weichenstellungen eingeleitet. Doch man wollte auf den Brotbaum der Forstwirtschaft, die Fichte, auch nicht verzichten und es wäre auch ökonomischer Unsinn gewesen, noch nicht hiebreife Bestände vorzeitig zu nutzen. Und unvorstellbar waren die sich jetzt mit rasender Geschwindigkeit manifestierenden katastrophalen Wirkungen des Klimawandels in unseren Wäldern.

Waldspaziergang

Am Samstag, 5. Oktober, lädt die Fraktion der GRÜNEN im Kreistag zu einem „Waldspaziergang“ nach Tengen-Blumenfeld ein. Treffpunkt ist um 14 Uhr am Parkplatz Tengen-Blumenfeld.

Gerade in den Wäldern am Randen auf der Gemarkung der Stadt Tengen ist das klimabedingte Absterben großer Waldbestände auffällig. Dort gibt es hektargroße Bereiche, wo noch vor zwei Jahren geschlossene Tannenwälder mit 600 bis 700 Vorratsfestmetern pro Hektar standen mit einem ökonomischen Wert von bis zu 40.000€ pro Hektar. Das ist Geschichte, denn die Wälder sind im vergangenen und in diesem Jahr in nur wenigen Wochen komplett abgestorben und diese Entwicklungen gehen weiter.

Der „Waldspaziergang“ unter Leitung von Prof. Dr. Rainer Luick (Hochschule für Forstwirtschaft Rottenburg und Mitglied des Kreistags) wird etwa zwei Stunden dauern.

Als weiterer Experte wird Forstdirektor Bernhard Hake (Leiter des Kreisforstamtes) vor Ort sein. Auch Bürgermeister Marian Schreier (Tengen) hat sein Kommen angekündigt.

Die Veranstaltung endet mit einer Abschlussdiskussion an der Brotlosenhütte (Grillplatz), Ende und Rückkehr zum Parkplatz Blumenfeld bis spätestens 17 Uhr.

Eingeladen zu dem Waldspaziergang sind die interessierte Öffentlichkeit und vor allem auch die Mitglieder des Kreistages und Waldbesitzer. Der Grünen Kreistagsfraktion, ist es ein wichtiges Anliegen, die breite Bevölkerung über die Entwicklungen in unseren Wäldern

faktenbasiert zu informieren. Gleichzeitig müssen die politischen Entscheidungsträger auf kostenträchtige Entscheidungsvorbereitet werden.